

VIII.

Der Ruhstall.

Die Morgensonne röthet die östlichen Felsengipfel. Zur Bergreise gestärkt, wandern wir mit einem wegfundigen Führer aus Schandau, *) vom Bade in den Kirnitzgrund, der mit jedem Schritte mahlerischer wird, und dem Naturforscher viele seltene Pflanzen und einige der seltensten Gattungen von Schmetterlingen liefert. Gleich oberhalb des Bades sehen wir links einen Freiplatz unter einer Felsenwand, der im Jahre 1818, zum Andenken der Jubelfeier des Königs, den Namen Friedrich = August = Platz erhielt, und mit Bäumen und Ziersträuchern besetzt wurde. Drei Mühlen beleben das Thal, wo man Erfrischungen und auch wohl Herberge findet. Jenseit einer langen Schlucht voll kahler Felsenwände, Kroaten-
schluchte genannt, öffnet sich vor uns ein großes

*) Zu empfehlen sind: Eckhardt, beide Büttner und Schachlik.